



## **Lehrpreise der Universität Graz 2020/21** **Fokus: Kompetenzorientiert lehren und prüfen**

### **Begründungen der Jury**

#### **Sandro Keller: Physikalische Chemie für Studierende der Molekularbiologie**

**Preis:** Lehrpreis der Universität Graz „Lehre: Ausgezeichnet!“ 2020/21

Die Lehrveranstaltung „Physikalische Chemie für Studierende der Molekularbiologie“ ist aus Sicht der Jury ein Paradebeispiel dafür, wie kompetenzorientiertes Lehren und Prüfen in einer Vorlesung vorbildhaft umgesetzt werden kann. Die Vorlesung, bei der sich alles um die physikochemischen Grundlagen der Struktur, Dynamik und Interaktion von Biomolekülen dreht, ist als Pflichtlehrveranstaltung im Bachelorstudium Molekularbiologie angesiedelt und wird in der Regel von Studierenden im dritten Semester absolviert.

„Richtig viel Spaß!“, „Faszination für das Stoffgebiet!“, „Purer Enthusiasmus!“ – wenn sich Worte wie diese im Feedback der Studierenden finden, ist das schon ein Hinweis darauf, dass es sich um eine Vorlesung handeln muss, bei der es dem Lehrenden sehr gut gelang, seine eigene Begeisterung für das Fach an die Studierenden weiterzugeben. „Die Art und Weise wie der Professor die Themen vermittelt, ist einzigartig. Er schafft es, jeden zu begeistern und zu fesseln. Noch nie habe ich Physik so interessant und verständlich vermittelt bekommen.“ Neben der Begeisterungsfähigkeit des Lehrenden war es vor allem die ausgezeichnete didaktische Vorgehensweise, die sich für die Jury als bemerkenswert erwies. Dazu meinte eine Studierende: „Es wird im Vergleich zu anderen Lehrveranstaltungen vermehrt darauf Wert gelegt, dass die Studierenden den Stoff wirklich verstehen. Außerdem werden Hintergründe aufgedeckt und der Vortragende versucht zu verhindern, dass Studierende stumpf auswendig lernen und in Formeln einsetzen, ohne zu verstehen, was diese überhaupt im Detail bedeutet.“ Der Lehrende erklärte neue komplexe Inhalte auf verständliche Art und Weise, wiederholte zu Beginn jeder Vorlesung die zuletzt besprochenen Inhalte und bereitete Lernunterlagen strukturiert auf. Außerdem stand er jederzeit für Fragen zur Verfügung, wie viele Studierende in der Evaluierung positiv erwähnten.

Zusätzlich zur Vorlesung bot der Lehrende freiwillige Übungsstunden, was aus Sicht der Jury für das besonders große Engagement des Lehrenden spricht. Die in den Übungsstunden besprochenen Fragen ähnelten inhaltlich, in ihrem Umfang und ihrem Schwierigkeitsgrad den späteren Prüfungsfragen, sodass die Studierenden von Anfang an sehr genau wussten, was von ihnen erwartet wird. Dazu ein Studierender: „Der Lehrende hat uns zu jedem Kapitel Übungsbeispiele zusammengestellt und diese auch detailliert in den Kontaktstunden bzw. Online-Vorlesungen ausgearbeitet. Mit diesen Übungsbeispielen konnte man den eigenen Lernerfolg direkt abprüfen und hatte so eine sehr gute Grundlage für die Prüfungsvorbereitung.“



## **Lehrpreise der Universität Graz 2020/21 Fokus: Kompetenzorientiert lehren und prüfen**

### **Begründungen der Jury**

Der Lehrende sieht in der klaren, frühzeitigen und offenen Kommunikation aller Rahmenbedingungen ein Leitprinzip seiner Lehre. Wie viele und welche Art von Fragen in einer Prüfung gestellt werden, sollen Studierende vorab wissen, um sich zielgerichtet vorbereiten zu können. In diesem Sinne lautete auch eine studentische Rückmeldung: „Ich wusste genau, wie ich für die Prüfung lernen musste und was von mir verlangt wurde.“ Die Prüfungsfragen selbst waren aus Perspektive der Jury äußerst durchdacht formuliert und gut an den Lernzielen ausgerichtet. Insgesamt beurteilte die Jury das dargestellte Lern- und Prüfungssetting als optimal für den studentischen Kompetenzerwerb entschied sich deshalb dafür, die Lehrveranstaltung mit einem Lehrpreis auszuzeichnen.